

November-Wanderung: Wächtersbacher Perspektiven Wanderführer Joachim Heintke

Sonntag, 11.11.2018
9:30h, Turnhalle Lieblos
Bericht: Joachim Heintke

Mit einer großen Überraschung begann der Wandertag. Der sich am Morgen noch vom Himmel ergossene Regen, hörte kurz vor dem Treffen der Wandergruppe auf und so schnell wie er verschwand, klärte der Himmel auf und es war ein ideales Wanderwetter, mit Sonne und klarer Sicht, bis zum Abend.

Dies war Grund genug für 21 Wanderinnen und Wanderer sich auf den Weg nach Wächtersbach zu machen. Dort warteten auf dem Parkplatz am Schloßgarten noch weitere 5 Personen. Der Wanderführer mit seiner Frau und als Gastwanderer, die Tochter mit ihren beiden Kindern. Nach der Begrüßung und der Freude wegen der überraschenden Wetterbesserung nahm als erstes Marga Schäfer Auszeichnungen für verdiente

Wanderer vor.
Es waren diese:
Peter Knutzen
für 50
Wanderungen,
Elfriede Runkel
für 325 und
Karl Oefner
für 200
Wanderungen.
Anschließend
begrüßte der
Wanderwart die
Gruppe und
erklärte kurz die
Wanderstrecke.



Dann startete die Wandergruppe zum Schloß von Wächtersbach, vorbei am Schloßweiher, auf dessen Insel zu dieser späten Jahreszeit noch einmal die Rhododendren blühten.

Die Wanderung hatte zum Ziel, den Blick auf die wesentlichen Veränderungen in der Stadt zu lenken. Zum Beispiel auf den Schloßumbau zum künftigen Rathaus und die angrenzende Nutzung und Bebauung des Brauereigeländes. Weiterhin aus einer anderen Perspektive auf den geplanten Verlauf der neuen Bahntrasse hinzuweisen und den Blickwinkel auf die Ortsteile im Bracht- und Kinzigtal zu lenken.

Nach ausführlicher Erläuterung des Schloßumbaues führte der Weg vorbei am Brauereigelände zum alten Forsthaus. Von dort wanderten wir durch den Schloßgarten hinauf auf die Höhe, um anschließend an der Bebauungsgrenze Richtung Hesseldorf zu wandern. Dort eröffnete sich die Perspektive auf die geplante Bahntrasse.

Kurz vor Hesseldorf verließen wir die Höhe und wechselten durch das Brachtal, am

Hesseldorfer Sportplatz vorbei, auf die andere Seite nach Neudorf. Ein langer geteilter Weg führte hinauf auf die Höhe unterhalb der Windräder. Dort wurden wir von Marianne Eberling anlässlich ihrer Auszeichnung bei der letzten Wanderung (350 Wanderungen) köstlich bewirtet.

Danach gingen wir weiter Richtung Wasserwerk des Wasserverbandes Kinzig und wanderten danach bergab durch einen herrlichen Laubwald in Richtung Bahnunterführung zwischen Neudorf und Bad Soden-Salmünster.

Nun gingen wir entlang, zwischen Bahnlinie und Kinzig, in Richtung Kinzighausen. In der Ansiedlung befindet sich heute das Connemaragestüt Kinzighausen.

Danach überquerten wir die Kinzig (natürlich über eine Brücke) und gingen durch die Wiesen in Richtung Gasthaus Quelle in Aufenau. Pünktlich um 13 Uhr trafen wir dort zur Mittagsrast ein und hatten von dem Speisesaal einen herrlichen Blick auf die zurückgelegte Wanderstrecke. Hier gesellten sich noch zwei ehemalige Wanderer, die TV-Lieblos-Mitglieder Frau und Herr Joachim, zum Mittagessen dazu.

Nach 1 ½ Stunden machten wir uns dann auf den Rückweg. Er führte über die Radwege oder Grüne-Plan-Wege durch das Kinzigtal in Richtung Innenstadt. Hier gingen wir über den neu errichteten Kreisel bei der Ortseinfahrt Richtung Bahnhof und steuerten am Ärztezentrum vorbei in Richtung Friedrich-Wilhelm-Straße, dem Startpunkt zu. Am Parkplatz angekommen, waren die Wanderfreundinnen und -freunde des Lobes voll über die Strecke und das gute Wetter und verabschiedeten sich.

Damit auch der Fotograf auf dem Foto erscheint, wurde Wilhelm (rechts) in hervorgehobener Position durch Fotomontage hinzugefügt.

